



© Florian Holzherr

Das Gebäude der neuen Feuerwehr Hohenems orientiert sich am Strassenraum und wirkt durch seine klare Form angesichts der heterogenen Bebauungsstruktur der Umgebung als optischer Ruhepol. Als markantes städtebauliches Element bildet der Turm den räumlichen Abschluss der Bebauung.

Im Erdgeschoss sind alle Funktionsräume für die freiwillige Feuerwehr untergebracht. Darüber befinden sich Schulungs- und Büroräume, die durch eine seitlich angeordnete Treppe auch extern genutzt werden können. Das statische Grundgerüst bildet eine Stahlbeton-Skelettkonstruktion mit massiven und leichten Ausbauelementen.

Ein Lichtsegment am Turm beleuchtet das ehemalige Feuerwehrhaus. Basierend auf einem Konzept von Michel Verjux (Paris) wird eine Verbindung zwischen zwei Gebäuden in der Stadt hergestellt, die ungefähr 800 Meter voneinander entfernt sind. Diese einfache Arbeit besitzt einen unglaublichen symbolischen Inhalt und Kraft. (24.09.2001)

## Feuerwehr Hohenems

Kernstockstrasse 12  
6845 Hohenems, Österreich

ARCHITEKTUR

**Reinhard Drexel**

BAUHERRSCHAFT

**Stadt Hohenems**

TRAGWERKSPLANUNG

**Martin Moosbrugger**

FERTIGSTELLUNG

**2001**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**



© Florian Holzherr



© Florian Holzherr



© Florian Holzherr

## Feuerwehr Hohenems

### DATENBLATT

Architektur: Reinhard Drexel

Mitarbeit Architektur: Sabine Schneider, Eveline Drexel

Bauherrschaft: Stadt Hohenems

Tragwerksplanung: Martin Moosbrugger

Fotografie: Florian Holzherr

Haustechnik-Planung: bhm-Ingnieure, Rankweil

Kunst am Bau: Michel Verjux, Paris

Maßnahme: Neubau

Funktion: Sonderbauten

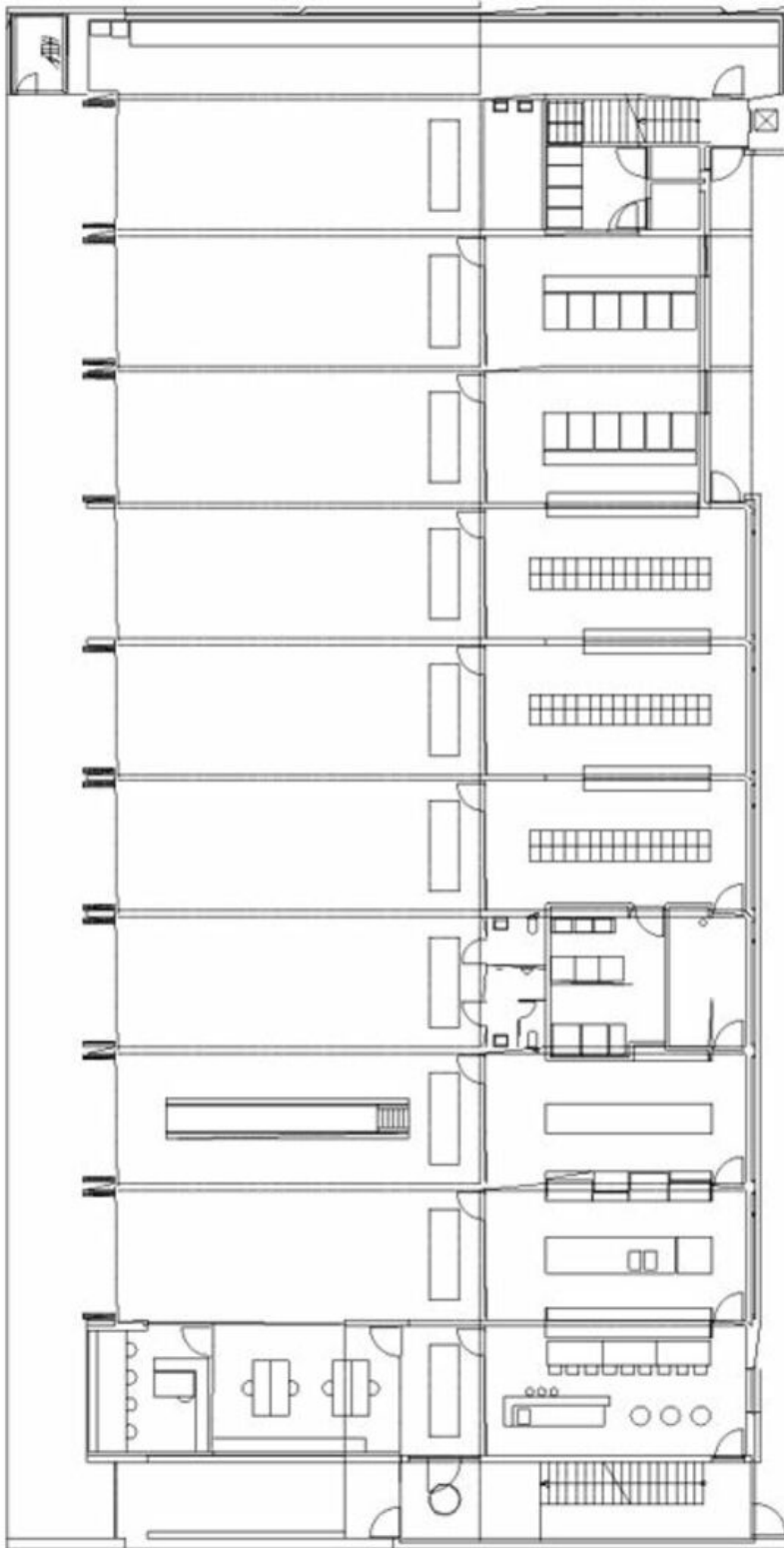
Planung: 1997 - 2001

Ausführung: 1999 - 2001



© Florian Holzherr

Feuerwehr Hohenems



Grundriss EG